

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 9. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 19. Juni 2024, 17.00 Uhr

Ort der Sitzung: 9., Währinger Straße 43/2. Stock – Festsaal

Anwesende:

BVⁱⁿ Mag.^a Ahmad, BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig, MSc, BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Molitor-Ruckenbauer, BR Mag. Maurer, BR Amhof, BR Appel, BR Delitz, MSc, BR Mag. Doubek, BR Mag. Ebenberger, BR Mag. Fichter-Wöß, BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Fuchs El., BSc, BRⁱⁿ Fuchs Er., BRⁱⁿ Heimerzheim, BR Höbart, MSc, BR Koberwein, BR Kofler, BRⁱⁿ Kreutz, BR Löcker, BRⁱⁿ Mag.^a Lugert, BR Mag. Mayrhofer-Grünbüchel, BRⁱⁿ Milian, BRⁱⁿ Mras BA, BRⁱⁿ Niederseer MBA MSc, BRⁱⁿ O'Brien, BA, BR MMag. Piller, BRⁱⁿ MMag.^a Plachy-Loco, BR Mag. Prack, BR Mag. Prenn, BR Mag. Prucher, MLS, BR Raab, MA, BRⁱⁿ Schmitz, BRⁱⁿ Mag.^a (FH) Schott, BR Mag. Schwendtner, BRⁱⁿ DIⁱⁿ Turan-Berger, BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Wawruschka, BR Wendt, BRⁱⁿ Zugerstorfer, BR MMag. Zwickelsdorfer

Entschuldigt:

BRⁱⁿ PAUL, MA Bakk. phil., BR Ing. Rendl, BR KR Rubas

Damit ist die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer erteilt die Bewilligung für Bild- und Tonbandaufnahmen an die mit der Übertragung des Livestreams beauftragte Firma.

Tagesordnung

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden
2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin
3. Geschäftsstücke
4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV
5. Anträge gemäß § 24 GO-BV
6. Resolutionen

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden

- 1.1.** Begrüßung der Anwesenden
- 1.2.** Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen, Anträge und Resolutionen.
Zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht fünf Anfragen, neun Anträge und drei Resolutionen eingebracht.
- 1.3.** Zur heutigen Sitzung wurden insgesamt vier dringliche Anträge nach § 24, lit. 2 GO-BV eingebracht:

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

1.3.1. Bezirksrat Mayrhofer-Grünbüchel (NEOS) bringt folgende Anträge ein:

BV-851714/2024, Im falschen Film am Rooseveltplatz

BV-851717/2024, Öffnung Kurzparkzone in 1010 Wien für Parkpickerl aus dem Alsergrund – temporäre Überlappungszone

BV-851726/2024, Sichtbare Fundbox - Verlegung an den Bereich Markthalle / Julius Tandlerplatz

BV-851728/2024, Einbahnführung Rooseveltplatz

Über die Zulassung der Behandlung der Anträge wird abgestimmt, eine Debatte darüber ist nicht zulässig.

Beschluss:

Der Antrag auf Zulassung wird einstimmig angenommen.

Die Anträge werden im Anschluss an die von der ÖVP eingebrachten Anträge behandelt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Die Bezirksvorsteherin teilt innerhalb des Berichtszeitraumes 25.04.2024 bis 19.06.2024 folgendes mit:

Frau Bezirksrätin Christa Schmid (Grüne) hat mit Ablauf des 15. Juni 2024 auf ihr Mandat verzichtet.

Als Nachfolgerin wurde Christina PAUL (Grüne) mit 19.06.2024 in die Bezirksvertretung Alsergrund berufen.

Herr Bezirksrat Tomislav Hauptfeld (Grüne) hat mit Ablauf des 15. Juni 2024 auf sein Mandat verzichtet.

Als Nachfolger wurde Theodor Löcker (Grüne) mit 19.06.2024 in die Bezirksvertretung Alsergrund berufen.

Vielen Dank für eure Arbeit in den letzten Jahren und Jahrzehnten in den Gremien, hier in der Bezirksvertretung und draußen. Und alle neuen Bezirksrät*innen heiße ich herzlich willkommen in der Bezirksvertretung Alsergrund.

Und nun zu den aktuellen Projekten des Bezirks:

Öffentlicher Raum

Steht ganz im Sinne der Klimaschonung, der Umverteilung und der sicheren, sanften Mobilität.

Seit 16.06. präsentiert sich die Galileigasse autofrei, bunt und lädt alle Menschen zum Verweilen ein:

Das Projekt „TIKTAK Galilei - Tactical transformation Galileigasse“ zeigt wie schnell und günstig für Straßen abgekühlt und klimaschonend gestaltet werden können. Ich freue mich über die Medienresonanz und finde das Resultat kann sich sehen lassen: eine kreativ bemalte Straße lädt Kinder zum Spielen ein, Sitzgelegenheiten sowie Gemüse- und Blumenbeete sorgen für einen entspannten Treffpunkt für alle.

Bei der Eröffnung gab es ein großartiges Programm mit Brunch samt geretteten Lebensmitteln von Robin Food, ein feministisches Puppentheater, Kinder-Rad-Spaß, einer Straßenspiele Station, Open Guitar, Musik und vieles mehr!

Dieses Projekt zeigt aber auch, was alles möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen: Vielen Dank an alle, die die neue Galileigasse möglich gemacht haben,

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

insbesondere an die Studierenden der TU Wien, die mit so viel Innovation und Motivation zur Umsetzung beigetragen haben.

Danke auch an unsere tolle Lokale Agenda, allen voran die Agendagruppe HalliGalli, die vor einigen Jahren schon erste Schritte gesetzt hat mit der schönsten Grätzloase in Wien (habe ich mich sagen lassen). Danke aber auch an alle Kolleg*innen der Bezirksvertretung, die dieses Projekt auch mitgetragen haben, allen voran mein Stellvertreter Christian Sapetschnig, der ebenfalls stark eingebunden war und zwar bereits seit der Grätzloase. Und Danke auch an die VS und die VHS Galileigasse, die als Stakeholder*innen vor Ort wichtige Stimmen waren in diesem Projekt.

Begehung Servitengasse

Seitdem die Temperaturen im Frühjahr gestiegen sind und wieder mehr Zeit im Freien verbracht werden kann, haben mich einige Anliegen zum Thema Obdachlosigkeit im Bezirk erreicht. Ich verstehe, dass manche Situationen, z.B. in der Servitengasse, für die Bewohner*innen sehr unangenehm sind. Aber Obdachlosigkeit ist eine traurige Realität in der Großstadt. Wichtig ist aber, dass das Zusammenleben weiterhin für alle funktioniert.

Aus diesem Grund bin ich nicht nur in intensivem Kontakt mit zahlreichen öffentlichen Einrichtungen, darunter die MA 28, die MA 48, das Büro für Sofortmaßnahmen, die Sozialarbeiter*innen von SAM, die Pfarre Rossau, die Caritas, das Haus Jaro und die Grätzlpolizei, um die Situation laufend im Auge zu behalten. Ich habe auch vor kurzem zu einer Begehung vor Ort eingeladen, um mir wieder ein Bild zu machen und gemeinsam mit den genannten Stakeholder*innen Lösungen zu erarbeiten und um allfällige Maßnahmen zu setzen. Danke an die Caritas, die für zwei bis drei Menschen rasch Lösungen gefunden haben.

Wichtig war mir möglichst rasch zu einem Treffen vor Ort einzuladen, da solche Situationen rasches Handeln benötigen. Ich kann mitteilen, dass die Situation vor Ort sich entspannt hat. Und das ist gut.

Die Beteiligung zur Umgestaltung Frankhplatz und Umgebung sind gestartet!

Der U5-Ausbau und damit auch die Arbeiten bei der neuen Station Frankhplatz sind in vollem Gange. Jetzt ist auch der Zeitpunkt erreicht, an dem wir gemeinsam über den Frankhplatz und die Gestaltung der umliegenden Straßen reden können. Wir wollen die Straßen und kleinen Plätze besser nutzbar machen und den Anforderungen der Zeit anpassen – zum Beispiel durch das Pflanzen neuer Bäume, Verkehrsberuhigung und mehr Sicherheit im öffentlichen Raum.

Damit wollen wir mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität schaffen und das Grätzl und den Bezirk weiterentwickeln. Gemeinsam mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung haben wir die Bewohner*innen des Grätzls und alle, die sich in dem Eck aufhalten, eingeladen, sich zu informieren, mitzumachen und das eigene Grätzl neu zu denken.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Der Beteiligungsprozess umfasste drei interaktive Veranstaltungen und die Möglichkeit, Wünsche per E-Mail und Post mitzuteilen.

Weitere Inputs können noch bis zum 30. Juni per E-Mail (west@gbstern.at) und per Postkarte eingereicht werden, die per Post verschickt wurde.

Was ist bisher passiert?

- Baustellenführung „Verborgenes beim Frankhplatz“ am 07.05.
Nachdem hier die Nachfrage sehr große war, haben die Wiener Linien dankenswerterweise weitere Termine angeboten.
- Am 23.05 standen wir gemeinsam mit der GB* direkt vor Ort an der Garnisongasse/ Ecke Schwarzspanierstraße für Austausch und Fragen zur Verfügung
- Und am 12. Juni fand die Ideenwerkstatt „Teppich der Ideen“ im Albert-Schweitzer-Haus statt.

Hier haben Bewohner*innen ihre Ideen & Wünsche eingebracht und mit Expert*innen der Stadt Wien und der Wiener Linien vieles direkt besprechen können. Die Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses bilden die Grundlage für die weiteren Planungen.

Wiener Klimateam

Ist ein groß angelegter Beteiligungsprozess. Nach erfolgreicher Pilotphase startet das Wiener Klimateam 2024 im 9., 12. und 15. Bezirk. Und das freut mich sehr, denn das bedeutet noch mehr Mitmachen und Mitbestimmen, wenn es um unseren gemeinsamen Bezirk geht! Für dieses Projekt stehen uns 800.000 Euro zur Verfügung.

Was heißt das konkret?

Mitmachen können auch in diesem Jahr alle, die in Wien leben und einen Beitrag für eine klimafreundliche Zukunft leisten möchten. Ideen und Vorschläge können als Einzelperson oder als Gruppe eingereicht werden. Für das dritte Klimateam-Jahr stehen wieder 20 Euro pro Bezirksbewohner*in zur Verfügung.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Unser Projekt „Masterplan Gehen“ wurde vom Klimaministerium als klimaaktiv mobil Projekt ausgezeichnet!

An dieser Stelle muss ich nun wirklich in aller Deutlichkeit sagen: Ich bin so stolz auf den Weg, den wir mit dem Masterplan Gehen beschreiten, ein Projekt, das wir auch über Parteigrenzen hinweg möglich machen konnten.

Diese Anerkennung ist ein Bekenntnis zu unserem Engagement im Klimaschutz und honoriert unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2040. Ich bedanke mich bei BM Gewessler für die Verleihung dieses Preises, Danke auch von meiner Seite für die EU-Renaturierungsverordnung.

Unser Alsergrund zählt zu den 26 Gemeinden und Bezirke, die sich intensiv dem Ausbau und der Attraktivierung des Fußwegenetzes widmen. Mit dem Ziel, den Anteil des Fußverkehrs bis 2030 auf 20% zu steigern. Das ist Investition in nachhaltige und klimafreundliche Mobilitätsformen.

Apropos Masterplan Gehen:

Mit dem Spatenstich in der Simon-Denk-Gasse machen wir die Gasse und das Grätzl aktuell zum Super-Klima-Block!

Am 29. April fand ein wichtiger Meilenstein statt: Gemeinsam mit der Sozialbau AG und der Agendagruppe Lichtental konnte ich mit dem Spatenstich den Beginn der Bauarbeiten zur Umgestaltung der Simon-Denk-Gasse und die Umstellung auf erneuerbare Wärmeversorgung feiern.

Und es freut mich sehr, denn gemeinsam kommen wir unserer Verantwortung nach, das Grätzl im Lichtental widerstandsfähig, klimafit und barrierefrei zu machen. Raus aus dem Asphalt: mit mehr Bäumen, Pflanzen und Bänken sorgen wir als Bezirk dafür, dass die Straße kühler, schattiger, sicherer und angenehmer wird. Die Sozialbau AG sorgt wiederum für eine nachhaltige Wärme- und Kälteversorgung der Wohngebäude.

Nach der Umgestaltung könnt ihr euch auf folgendes freuen:

- Selbstbewässernde Hightech-Baumscheiben lassen Bäume auch in Hitzesommern gut wachsen.
- Klimaresistente Bäume sorgen für Beschattung und Abkühlung der Straße.
- Ein Trinkbrunnen bietet Erfrischung.
- Neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder werden aufgestellt.
- Das Radfahren gegen die Einbahn **bleibt** erlaubt.
- Neue Bänke und Sesseln ermöglichen den Aufenthalt im Freien.
- Die Barrierefreiheit für Zu-Fuß-Gehende wird erhöht.

Die Umbauarbeiten im öffentlichen Raum finden von Ende April bis Juli 2024 statt, gefolgt von Baumpflanzungen im Herbst. Vielen Dank liebe Sozialbau AG und Agendagruppe Lichtental für euren Einsatz und bei allen Bezirksrät*innen der Bezirksvertretung Alsergrund für diesen überfraktionellen Erfolg. Ebenso möchte ich mich bei allen Bauarbeiter*innen, der MA 28, der MA 42, und der MA 46 für ihr Engagement bedanken. Ohne euch würde keines unserer Projekte umgesetzt werden können.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Radwegoffensive im Neunten läuft ungebremst weiter!

In einem weiteren Schritt wurde der Mehrzweckstreifen auf einer Länge von etwa 380 Metern von der Nordbergbrücke und dem Josef-Holaubek-Platz bis zur Spittelauer Lände durch einen Zwei-Richtungs-Radweg ersetzt. Dieser schließt nun an den neuen 4 m breiten Zweirichtungsradweg in der Glatzgasse an, der 2023 gebaut wurde.

Was kommt als nächstes?

Ab 2025 wird die Radroute entlang der Nordbergbrücke auf weiteren 780 Metern bis zur Friedensbrücke und damit zum Donaukanal optimiert! Das heißt: mehr Sicherheit und bequemes Radeln für Radfahrende am Alsergrund.

Arbeit/Weiterbildung

Der waff

Die Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung waren zum ersten Mal im Bezirk zu Gast. Mit einem großen Sack voller Programm, Messen, Veranstaltungen und Infos konnten sich alle Bewohner*innen zwischen dem 03. - 14. Juni bei den Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung kostenlos informieren, viele Organisationen und potentielle Arbeitgeber*innen kennenlernen und sich beraten lassen. Unter anderem hatten wir in der alten WU einen Frauen*-Schwerpunkt: einen Nachmittag lang konnten sich die Alsergrunder*innen informieren und – wenn gewünscht – auch direkt bei den diversen Einrichtungen bewerben.

Fraueninfomesse AMS Alsergrund

Einen ganzen Tag lang hat das AMS Alsergrund seine Pforten für alle geöffnet. Im Rahmen eines Open House konnten sich alle Frauen* beraten lassen, Infos einholen und Workshops besuchen. Auf allen 5 Etagen wurde ein umfangreiches Programm für alle Frauen* aus dem Neunten (und darüber hinaus, wer wollte) geboten. Vielen Dank liebes AMS Alsergrund für diese hervorragende Initiative!

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Kultur

Alsergrunder Kultursommer

Die 4. Auflage des Alsergrunder Kultursommers steht vor der Türe! Auch heuer bieten tolle Veranstalter*innen Spiel, Spaß und beste Unterhaltung im ganzen 9. Bezirk. Wie aus den letzten Jahren bekannt, wurde auch heuer wieder ein Programmheft erstellt und an alle Haushalte im Bezirk versandt.

Am 28. Juni um 19 Uhr eröffnen wir am Fuße der Strudlhofstiege gemeinsam mit der Veranstaltung: Alsergrunder Wortspiele, hier wird Judith Kneifl aus ihrem neuesten Krimi-Buch „Sonnige Grüße aus dem Jenseits“ vorlesen, jazzmusikalisch in Szene gesetzt von Michaela Rabitsch und Robert Pawlik. Das verspricht ein großartiger Krimi-Abend zu werden!

BR Piller kommt um 17:26 Uhr

Vernissage FRAU* schafft Raum

Die dritte Vernissage von FRAU* schafft Raum fang Ende April statt. Diesmal stellt die Künstlerin Connie Holzer ihre Kunststücke „Zuhause im Patriarchat“ aus.

Vorbeischaun lohnt sich jedenfalls. FRAU* schafft Raum ist täglich von 8-20 Uhr geöffnet. Die aktuelle Ausstellung wird noch bis Ende Juni gezeigt. Weitere Infos wie immer unter: frau-schafft-raum.at bzw. Auf den Social Media Kanälen.

Bereits jetzt kann ich aber schon ein save the date für die nächste Vernissage aussprechen: Am 3. Juli eröffnet um 18 Uhr die Ausstellung „Crying in Silence“ von Asta Cink.

Gedenken

Steine der Erinnerung

Bei allem Trubel darf das Gedenken hier im Neunten nicht zu kurz kommen: Ich durfte vier weitere Gedenksteine am Alsergrund miteröffnen bzw. mitbegehen. Vielen Dank an den Verein Steine der Erinnerung für die wichtige, stetige und unbeirrbar Arbeit, die ihr leistet.

Gedenktafel Eric Pleskow

Auch heute noch ist Eric Pleskow (1924-2019) einer der erfolgreichsten Produzenten der Filmgeschichte. Geboren am 24. April 1924 in Wien, floh er 1939 vor den Nazis in die USA. Anlässlich seines 100. Geburtstags widmet die Viennale ihrem langjährigen Präsidenten eine Gedenktafel an dem Haus in der Porzellangasse im 9. Bezirk, in dem er als Kind lebte. Gemeinsam mit Stadträtin für Kultur und Wissenschaft Veronica Kaup-Hasler und der Viennale-Direktorin Eva Sangiorgi habe ich die Gedenktafel besucht.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Veranstaltungen im Bezirk

- Rave für Selbstbestimmung von der Petition My Choice, my Voice und Ausprinzip im Sigmund-Freud-Park. Das ist eine europaweite Initiative. Alle die noch nicht unterschrieben haben, bitte tut das.
- Frühlingsfest im Servitenviertel hat am 4.5 stattgefunden und das ganze Grätzl begeistert. Es freut mich, dass wir dieses Fest gemeinsam mit der Wirtschaftskammer ermöglichen konnten.
- Die Kurdische Diaspora hat zu einer Veranstaltung in den Festsaal der Bezirksvorstehung zum Austausch eingeladen und über Potenziale, Herausforderungen und Perspektiven der kurdischen Communities in Österreich gesprochen.
- Die Spielstraße des Vereins Juvivo wurde am 07. Mai bei der Glasergasse feierlich eröffnet. An dieser Stelle möchte ich Juvivo auch meine herzlichen Glückwünsche zum 18. Geburtstag ausrichten.
- Das Haus Jaro hat am 06. Juni ebenfalls zu seinem fünfjährigen Geburtstagsfest eingeladen. Herzlichen Glückwunsch! Und vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.
- Miteinanderfest am 25.05.2024 im Arne-Karlsson-Park: leider musste das Fest aufgrund von extremen Schlechtwetter abgebrochen werden und ist buchstäblich ins Wasser gefallen. Das Programm sah jedoch vielversprechend aus und ich freue mich auf einen neuen Versuch.
- Dafür hielt das Wetter beim Spielefest des Jugendzentrums. Es gab nicht nur tolles Programm von den Kindern und Jugendlichen, sondern es haben auch viele Einrichtungen mitgemacht! Danke dafür!

Pride im Bezirk

Auch heuer haben wir wieder die Regenbogenfahne an der Bezirksvorstehung Alsergrund gehisst. Denn es gibt keinen Platz für Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie am Alsergrund! Das gilt nicht nur im Pride Monat, sondern jeden einzelnen Tag, in jedem einzelnen Jahr. Unterstützung und Solidarität mit queeren Communities muss aktiv, konsequent und intersektional sein!

Schließen möchte ich mit einer wichtigen Erinnerung: „Pride is a demonstration!“ So lautete der Slogan der diesjährigen Vienna Pride. Für mich bedeutet das vieles. Es bedeutet, Sichtbarkeit und Repräsentation zu demonstrieren. Es bedeutet Solidarität zu leben, und für Menschenrechte und Selbstbestimmung einzutreten.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gute und produktive Sitzung und allen Menschen am Livestream gute Einblicke.

Zum Bericht der Bezirksvorsteherin wird eine Debatte begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Wendt (LINKS)

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

3. Geschäftsstücke

3.1. FA 819815/2024/1 – MA 10:

Voranschlag 2024

Umsetzung von baulichen Maßnahmen des Brandschutzes und des Wiener Antidiskriminierungsgesetzes, Instandhaltung - diverse Standorte

1) Genehmigung eines neuen Kredites bedeckt durch Vorgriff

Überschreitung des neu zu eröffnenden Haushaltskontos 1/0910/614.967.10*

€ 25.000,--

2) Sachkreditgenehmigung

€ 145.000,--

Berichterstatter*in: BRⁱⁿ Claudia O'Brien, BA

Zu diesem Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

Aus der vorangegangenen Sitzung liegen keine Anfragen zur Beantwortung auf.

4.1. Neue Anfragen, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

4.1.1. BV-859233/2024 – Anfrage zum Planungsstand der Umgebung der Mariannengasse (insbesondere Zeitplan für die Ersatzbaumpflanzungen)

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.1.2. BV-859238/2024 – Anfrage zum fehlenden Schienenersatzverkehr für die Straßenbahnlinien 43 & 44 zwischen Schottentor und Gürtel

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.1.3. BV-859242/2024 – Kürzlich durchgeführte Baumschnittarbeiten am Alsergrund

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.1.4. BV-859244/2024 – Anzahl der pauschalierten Parkometerabgaben

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.1.5. BV-859248/2024 – Gestaltung des öffentlichen Raumes der neuzugestaltenden Universitätsstraße im Bereich zwischen Jonasreindl und Freud-Park

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

5. Anträge gemäß § 24 GO-BV

5.1. Anträge, die in einem Ausschuss oder einer Kommission vorberaten wurden

Kultur- und Wissenschaftskommission

5.1.1. BV-757604/2023, Künstlerische Gestaltung Himmelpfortstiege

Berichterstatter*in: BRⁱⁿ Brigitte Niederseer, MBA, MSc

Der Antrag bleibt offen.

5.2. Neue Anträge, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

Die Bezirksrät*innen Niederseer (SPÖ), Fichter-Wöß (Grüne), Fuchs El. (ÖVP), Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), Kreutz (Damma Vos), O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) und Wendt (LINKS) bringen folgenden Antrag ein:

BV-845569/2024, Umsetzung von bezirksbezogenen Lokale Agenda 21-Prozessen am Alsergrund 2025-2030

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht den zuständigen Stadtrat Jürgen Czernohorszky die Umsetzung von bezirksbezogenen Lokale Agenda 21-Prozessen am Alsergrund im Rahmen des Projekts „Lokale Agenda 21 in den Wiener Gemeindebezirken 2025-2030“ finanziell zu unterstützen.

Der Bezirk erklärt sich bereit, im Projektzeitraum 2025-2030 für die Umsetzung von bezirksbezogenen Lokale Agenda 21-Prozessen 81.000 Euro jährlich aus Bezirksmitteln zur Verfügung zu stellen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Prenn (NEOS), BRⁱⁿ Plachy-Locho (SPÖ), BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Amhof (FPÖ), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

BRⁱⁿ Schott kommt um 17:53 Uhr

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Vos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen Niederseer (SPÖ) und Fuchs El. (ÖVP) bringen folgenden Antrag ein:

BV-845571/2024, Sedumgleise im Alsergrunder Schienennetz – Überprüfung der abschnittswisen Umsetzung

Die zuständigen Dienststellen des Magistrats werden ersucht, die Möglichkeit der Errichtung von Sedumgleisen im Schienennetz der Straßenbahnen im Alsergrund zu prüfen und Umsetzungsvorschläge im Rahmen von regulären Gleistauscharbeiten für bestimmte Schienenabschnitte (analog zur Antragsbeantwortung betreffend „Gleisbegrünungen im gesamten Schienennetz“ vom 26. August 2020, BVP9-555424-2020) zu unterbreiten.

Die Antragsbeantwortung soll dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Zwickelsdorfer (SPÖ), BRⁱⁿ Fuchs El. (ÖVP)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Fichter-Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-845573/2024, Klimafreundliche Mobilitätsstation am Julius-Tandler-Platz

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, im Zuge der Umgestaltung des Julius-Tandler-Platzes und des Franz-Josefs-Bahnhofs, ebendort die Errichtung einer klimafreundlichen Mobilitätsstation im Sinne der angestrebten Verkehrswende vorzunehmen.

Diese sollte zumindest eine Fahrradgarage mit ausreichend Stellplätzen für die Pendler:innen am FJB, Leih-Lastenräder, sowie eine WienMobil-Bike Station vereinen. Besondere Sicherheits- bzw. Aufbewahrungsoptionen für E-Bikes sollen geprüft werden. Lastenrad-Parkplätze sollen dort und auch bei weiteren Fahrradabstellanlagen am Platz realisiert werden. Eine entsprechende Beschilderung vor dem bzw. im Bahnhofsgebäude soll das Finden der Station erleichtern.

Die künftige Radabstellanlage sollte entsprechend den Erfordernissen der neuen Zeit auf jeden Fall größer dimensioniert werden als bisherige Angebote, da auch am Bahnhof mit seinem angeschlossenen Geschäfts- und Gastronomiezentrum mit einer höheren Kund:innenfrequenz zu rechnen ist und die an diesem Knotenpunkt zusammenlaufenden zukünftigen Radachsen Alserbachstraße, Althanstraße und Spittelau-Nordbergstraße werden klimafreundliche Mobilität am Alsergrund für viele attraktiver machen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Höbart (Grüne), BVⁱⁿ-Stv., Sapetschnig (SPÖ), BR Schwendtner (Grüne)

BRⁱⁿ O'Brien verlässt die Sitzung um 18:16 Uhr

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Fichter-Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-845575/2024, Umgestaltung Julius-Tandler-Platz – ein Platz für wirklich alle!

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht im Rahmen der Umgestaltung des Julius-Tandler-Platzes auch eine für alle Menschen zugängliche öffentliche Toilettenanlage zu schaffen, sowie die Einrichtung eines Stützpunktes für Sozialarbeiter:innen (wie von SAM) am Bahnhof oder in dessen Umgebung zu prüfen.

Entsprechende Vorschläge sind mit Kostenschätzungen (die Bezirksanteile und Förderungsmöglichkeiten durch die Stadt Wien ausweisen) in den dafür zuständigen Ausschüssen und Kommissionen vorzulegen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Fichter-Wöß (Grüne), BRⁱⁿ Mras (SPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, 2 Stimmen der NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrätin Fuchs EI. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-845577/2024, Runder Tisch „Miteinander im Servitenviertel“

Die Bezirksvorsteherin wird ersucht einen Runden Tisch zu dem Thema „Miteinander im Servitenviertel“ mit den beteiligten Stakeholdern, u.a. der Leitung des Hauses Jaro, SAM (sozial sicher aktiv unterwegs), VertreterInnen der Pfarrkirche Rossau, BewohnerInnen, Geschäftstreibenden und VertreterInnen der verschiedenen in der Bezirksvorstehung vertretenen Fraktionen zu organisieren. Die Ergebnisse sollen der Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ), BR Raab (ÖVP), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Raab (ÖVP), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Amhof (FPÖ), BRⁱⁿ Schmitz (ÖVP), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos), BRⁱⁿ Fuchs (ÖVP, Schlusswort)

Bezirksrätin Kreutz stellt den Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales.

Beschluss:

Der Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende BR Maurer unterbricht die Sitzung um 18:56 Uhr

Der Vorsitzende BR Maurer nimmt die Sitzung um 19:13 Uhr wieder auf.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrätin Fuchs EI. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-845578/2024, Altstoffsammelstelle Universitätstrasse

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht sicherzustellen das für die geplante Altstoffsammelstelle Universitätstrasse ein anderer Standort gesucht wird. Ein Standort der weder Anrainer und Anrainerinnen bzw. Anrainer Betriebe durch Lärm und Verschmutzung beeinträchtigt.

Die Antragsteller*innen ziehen den Antrag in der Sitzung zurück.

Bezirksrätin Fuchs EI. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-845580/2024, Antrag attraktiv begrünte Baumscheiben und Beete am Alsergrund

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht sicherzustellen, dass alle neuen und nach und nach alten Baumscheiben sowie Beete üppig grün mit insektenfreundlichen Pflanzen bepflanzt werden bzw. zugelassen wird, dass sich natürlich Pflanzen ansiedeln. Die Pläne inklusive einer Kostenschätzung sollen dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Höbart (Grüne), BR Zwickelsdorfer (SPÖ), BRⁱⁿ Lugert (ÖVP), BR Doubek (Damma Vos), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos), BRⁱⁿ Lugert (ÖVP)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrätin Fuchs El. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-845581/2024, Bezirkslogo

Die Bezirksvorsteherin wird ersucht das neue Bezirkslogo von allen in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen gemeinsam neu entwickelt werden und nicht allein von der stimmenstärksten Fraktion zu bestimmen. Sollte sich die Mehrheit in der Bezirksvertretung gegen ein neues Bezirkslogo aussprechen, ist die Rückkehr zum alten Bezirkswappen in sämtlichen Aussendungen und Web-Auftritten der Bezirksvorsteherin vorzunehmen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ), BR Piller (ÖVP), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos), BRⁱⁿ Schmitz (ÖVP), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ), BRⁱⁿ Fuchs El. (ÖVP, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, ÖVP, NEOS und FPÖ angenommen.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-851714/2024, Im falschen Film am Rooseveltplatz

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien, während der Intensivphase der Baustelle U5 Frankhplatz (bis Ende November 2024) keine Genehmigung für Filmdreharbeiten die zulasten der bereits sehr angespannten Parkplatzsituation der Anrainer_innen geht, zu erteilen. Die betroffenen Straßen sind die Garnisongasse, die Frankhgasse, die Ferstlgasse, die Günthergasse und der Straßenzug Rooseveltplatz von der Universitäts- bis zur Währingerstraße

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Wendt (LINKS), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, ÖVP, Damma Vos, Gemeinsam Alsergrund, LINKS und FPÖ abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-851717/2024, Öffnung Kurzparkzone in 1010 Wien für Parkpickerl aus dem Alsergrund – temporäre Überlappungszone

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien, die Öffnung der Kurzparkzone im ersten Bezirk, analog der Vereinbarung mit dem achten Bezirk zu prüfen. So soll es Anrainer_innen mit einem Parkpickerl für den Alsergrund das Parken in den Straßenzügen zwischen der Landesgerichtsstraße, Liebiggasse und Reichsratstraße und der Rathaus- und Ebendorferstraße bis zur Liebiggasse ohne weitere Gebühren erlaubt sein, solange die Baustelle U5 Frankhplatz / Universitätsstraße zahlreiche Parkplätze konsumiert. Die Ergebnisse der Überprüfung samt Kostenschätzung soll der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird keine **Debatte** begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-851726/2024, Sichtbare Fundbox - Verlegung an den Bereich Markthalle / Julius Tandlerplatz

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien, die bestehende Fundbox in der Althanstraße 6 an einen sichtbareren Standort im Bereich der Markthalle (Alserbachstrasse/Nußdorferstrasse) oder am Julius Tandlerplatz sichtbarer aufzustellen. Die Ergebnisse samt Kostenschätzung sollen dem Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig stellt den Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission.

Beschluss:

Der Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-851728/2024, Einbahnführung Rooseveltplatz

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien, eine Einbahnführung am Rooseveltplatz zu prüfen. Ziel der zu prüfenden Einbahnführung ist eine Verkehrsberuhigung am Rooseveltplatz und mit dem Rooseveltplatz verbundenen Straßen. In welche Richtung eine Einbahnführung geschaffen werden soll bzw ob der gesamte Platz oder nur teilweise Einbahnführungen geschaffen werden sollen, soll Teil der Überprüfung und damit Grundlage für das Partizipationsverfahren der Gebietsbetreuung sein. Die Ergebnisse der Überprüfung samt Kostenschätzung soll der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, Damma Vos, Gemeinsam Alsergrund, LINKS und FPÖ abgelehnt.

Die Bezirksrät*innen Kreutz (Damma Vos), O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) und Wendt (LINKS) bringen folgenden Antrag ein:

BV-845582/2024, Fußgeher:innenfreundliche Gestaltung über die Altmüttergasse zur Verbindung des Bertha-Löwi-Weges

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, Vorschläge auszuarbeiten, um die Querung des Bertha-Löwi-Weges über die Altmüttergasse barrierefrei zu gestalten. Dazu soll der Weg als durchgehendes Plateau ausgeführt werden, frei von Hindernissen, wie parkenden Autos oder Fahrradbügel. Auf beiden Straßenseiten sollen zusätzlich Beete (wenn möglich mit Baum) angelegt werden, um die Bevorzugung der Fußgeher:innen in diesem Bereich auch optisch zu verdeutlichen. Die ausgearbeiteten Vorschläge, mit einer Kostenschätzung unter Ausnutzung möglicher Förderungen, sollen dem Umweltausschuss vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Prenn (NEOS), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, Damma Vos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

6. Resolutionen

Bezirksrätin Niederseer (SPÖ) bringt folgende Resolution ein:

BV-845583/2024, Diskriminierung der Alsergrunder Bevölkerung beim Klimabonus stoppen!

Im Jahr 2022 wurde von der Bundesregierung der sogenannte Klimabonus im Rahmen der ökosozialen Steuerreform, als Ausgleichszahlung zur CO₂-Bepreisung beschlossen. Der Klimabonus wird auch heuer wieder ausbezahlt, allerdings mit regionalen Unterschieden in der Höhe zwischen 145€ und 290€. Diese Unterscheidungen mögen vielleicht aufgrund von unterschiedlichen Angeboten von öffentlichen Verkehrsmitteln in manchen Regionen in Österreich als sinnvoll erscheinen, allerdings wird auch innerhalb von Wien, wo es flächendeckend ein sehr gut ausgebautes Öffentliches Verkehrsnetz gibt, eine Staffelung des Klimabonus angewendet. Diese Vorgehensweise ist besonders absurd anhand des Beispiels an unserem Bezirk Alsergrund.

Wohnen Personen am Alsergrund, erhalten sie 145€ als Ausgleichszahlung. In den Nachbarbezirken Währing und Döbling erhalten die Menschen einen erhöhten Klimabonus von 195€. Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Wohnbevölkerung in unserem Bezirk bestraft wird, während Menschen, die ihren Wohnsitz nur wenige Meter über der Bezirksgrenze haben mehr Geld erhalten. Die ökosoziale Steuerreform darf unsere Bevölkerung nicht noch mehr zu Kasse bitten und muss endlich eine diskriminierungsfreie und gerechte Ausgleichszahlung für alle gewährleisten.

Wir brauchen wirksame, sozial verträgliche und transparente Maßnahmen gegen die Erderhitzung. Der Klimabonus in seiner jetzigen Form stellt eine massive schlechtere Stellung unserer Bezirksbewohner:innen dar und ist somit in seiner jetzigen Form abzulehnen.

Die Bezirksvertretung Alsergrund spricht sich daher dafür aus, dass der Klimabonus für die Alsergrunder Bevölkerung angepasst wird und alle Menschen in Wien von der Erhöhung einheitlich profitieren. Weiters spricht sich die Bezirksvertretung dafür aus, dass alle im Bezirksparlament vertretenen Fraktionen bei den zuständigen Regierungsvertreter:innen Druck ausüben, um den Klimabonus endlich diskriminierungsfrei zu gestalten.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Kofler (Grüne), BRⁱⁿ Mras (SPÖ), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos), BR Höbart (Grüne), BR Wendt (LINKS), BRⁱⁿ Mras (SPÖ), BR Fichter-Wöß (Grüne), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Vos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Fichter-Wöß (Grüne) bringt folgende Resolution ein:

BV-845584/2024, „Swimmable City“ Alsergrund

Der Alsergrund hat wie viele andere Städte und Bezirke wegen der Klimakrise ein großes Hitzeproblem. Urbane Wasserflächen wie Flüsse, Bäche, stehende Gewässer oder Bäder können während Hitzewellen für Abkühlung sorgen. Städte wie Zürich, Bern oder Kopenhagen machen es vor und ermöglichen es den Bürger:innen, sicher in den örtlichen Gewässern zu schwimmen und zu baden. Das Konzept, urbane Gewässer für die Bürger:innen zugänglich zu machen, nennt sich „Swimmable City“.

Es ist naheliegend, vorhandene Gewässer künftig besser zu nutzen. Je näher die Naherholungsgebiete gelegen sind, desto besser wirken sie sich auf die Lebensqualität aus und ermöglichen es auch, mit städtischem Naturraum in Kontakt zu kommen.

Während es am Alsergrund leider kein öffentliches Bad gibt und Bäche unterirdisch abgeleitet werden, fließt etwa der Donaukanal auf einer Länge von 2,5 Kilometern am Rand des Bezirks. Es liegt auf der Hand, diesen künftig verstärkt für die Bürger:innen zur Abkühlung zugänglich zu machen. Dazu kommt, dass der Donaukanal als öffentlicher Raum in Stadtmitte unter starkem Aufwertungsdruck steht. Das Schwimmen hier kann eine willkommene konsumfreie Alternative bieten.

Die Bezirksvertretung Alsergrund bekennt sich zur Idee der „Swimmable City“ und unterstützt das Anliegen, vorhandene Gewässer – sofern dies sicher und nicht gesundheitsgefährdend möglich ist – zur Abkühlung für die Alsergrunder:innen zugänglich zu machen.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ)

Beschluss:

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

BR Wendt verlässt die Sitzung um 20:36 Uhr

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Amhof (FPÖ) bringt folgende Resolution ein:

BV-845585/2024, Sicherheitsschwerpunkt Alsergrund

Die Alsergrunder Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass ein polizeilicher Sicherheitsschwerpunkt im 9ten Wiener Gemeindebezirk gesetzt wird. Dieser Schwerpunkt soll unter anderem einen über einen längeren Zeitraum andauernden Einsatz ziviler wie auch uniformierter Kräfte beinhalten, und eine Entwicklung wie z.B. in Favoriten verhindern.

Auch über weitere sicherheitsrelevante Maßnahmen sollte nachgedacht werden.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Raab (ÖVP, ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos und Gemeinsam Alsergrund abgelehnt.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer schließt die Sitzung um 20:39 Uhr.

Vorsitzender der Bezirksvertretung: BR Mag. Christopher Maurer e.h.

Die Bezirksrätin: BRⁱⁿ Brigitte Niederseer, MBA MSc e.h.

Der Protokollführer: Rafael Schwarz e.h.